

Betrieb des Botanischen Gartens für vier Jahre gesichert

Die Übergangsregelung für den Betrieb des Botanischen Gartens Bern bis 2013 ist unter Dach und Fach.

Regierungsrat Bernhard Pulver (grüne) hat mit Vertretern der Universität, der Stiftung Botanischer Garten, der Bürgergemeinde und der Stadt Bern einen Leistungsvertrag für vier Jahre unterzeichnet. Wie im Oktober angekündigt, erhält der Botanische Garten (Boga) einen jährlichen Kantonsbeitrag von 550 000 Franken. Mit diesem und den anderen Beiträgen kann der Boga im heutigen Umfang weiterbetrieben werden. Im Sommer 2012 werde dann entschieden, wie es danach weitergehen

soll, teilte der Kanton gestern mit. Die Stiftung Boga beteiligt sich pro Jahr mit 300 000 Franken, die Universität Bern mit 140 000 Franken. Stadt und Bürgergemeinde Bern steuern pro Jahr je 100 000 Franken bei. Das Stadtparlament wird über den entsprechenden Kredit noch befinden müssen.

Im Leistungsauftrag ist festgeschrieben, dass der Boga im Auftrag des Kantons von der Universität nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien geführt werden muss.

Der Boga kämpft seit Jahren mit finanziellen Problemen. Mehrmals drohte die Schliessung, doch fanden sich immer wieder Lösungen, nicht zuletzt dank grosszügigen Spendern und auf Druck der Parlamente von Stadt und Kanton Bern. (sda/dv)

VERTRÄGE

Boga für vier Jahre gesichert

Die Zukunft des Botanischen Gartens (Boga) ist für die nächsten vier Jahre gesichert. Die Verträge sind unterzeichnet.

Sowohl der Kanton als auch die Stadt Bern konnten gestern Positives zur Zukunft des Botanischen Gartens in Bern vermelden: Regierungsrat Bernhard Pulver und die weiteren Geldgeber haben den Leistungsvertrag 2010 bis 2013 unterzeichnet.

Der Botanische Garten ist über 200 Jahre alt und gehört dem Kanton Bern. Als klassischer Botanischer Garten mit Alpinum dient er wissenschaftlichen Zwecken und wird von der Universität Bern betrieben. Nachdem der Kanton 1999 seine Beiträge gekürzt und der Grosse Rat 2004 eine Sanierung der Schauhäuser abgelehnt hatte, war die Zukunft der Anlage ungewiss (wir berichteten).

Betrieb bis 2013 gesichert

Auf Initiative des Kantons hat eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen des Kantons, der Universität Bern, der Bürgergemeinde, der Stiftung Botanischer Garten und der Stadt Bern eine Lösung entwickelt, welche den Betrieb des Gartens bis Ende 2013 sichert. Der Kanton werde auf diesen Zeitpunkt hin Vorschläge für die Weiterführung des Betriebs erarbeiten, teilte die Stadt gestern mit. Hinausgeschoben wurde vorläufig die Sanierung der Schauhäuser, welche grosse Investitionen erfordert.

Geld von Stadt und Kanton

Weil der Botanische Garten auch von der städtischen Bevölkerung genutzt werde, wolle ihn der Gemeinderat in den Jahren 2009 bis 2013 mit insgesamt 500 000 Franken unterstützen, heisst es weiter in der Medienmitteilung. Der Beitrag entspreche dem mit dem Kanton und den übrigen Finanzpartnern erarbeiteten Konzept und erfordert einen Kreditbeschluss des Stadtrats. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung eine Kreditvorlage verabschiedet.

Bereits im vergangenen Oktober hatte der Regierungsrat dem Boga einen jährlichen Beitrag von 550 000 Franken für die Jahre 2010 bis 2013 zugesichert. Die Stiftung Boga beteiligt sich jährlich mit 300 000 Franken, die Universität mit 140 000 Franken, die Bürgergemeinde mit 100 000 Franken.

PD/MM